

Das Scharnier

Gemeindebrief Nr. 117
2/2019





Christi Himmelfahrt 2019



Zachäus,
komm herunter!

Liebe Leserin, lieber Leser,

zwei große Themen bestimmen dieses Jahr: die Visitation im Juli und die Kirchenwahl im Dezember.

Bei der Visitation werden erstmals die Kirchengemeinden Heddesheim und Ladenburg gemeinsam von einer Kommission des Bezirkskirchenrates besucht, der u.a. Dekanin Frau Lehmann-Etzelmüller und Schuldekanin Frau Bayreuther angehören. Hintergrund der gemeinsamen Visitation beider Kirchengemeinden ist das Anliegen, die regionale Zusammenarbeit zu stärken – die bei uns schon ziemlich gut läuft, wie jüngst die gemeinsame Feier an Christi Himmelfahrt zeigte. Und auch den kritischen Blick auf die finanzielle Situation und den Zustand unserer Gebäude müssen wir nicht scheuen. Seit der letzten Visitation konnten wir gewaltige Fortschritte verzeichnen (Haushaltssanierung, neues Gemeindezentrum). Ungeachtet der vielen Mehrarbeit, die das dichte Programm der Visitation vom 2. bis

14. Juli 2019 mit sich bringt, freuen wir uns auf den Austausch und die Gespräche und sind gespannt, wie der Blick von außen auf unsere Kirchengemeinde ausfällt.

Und wie geht's dann „im Innern“ weiter? – Die Weichenstellung dafür erfolgt am 1. Dezember 2019. An diesem Tag, dem ersten Advent, findet in ganz Baden die Auszählung der Kirchenwahl statt, die darüber entscheidet, wie unser neuer Kirchengemeinderat besetzt sein wird.

Noch haben Sie die Möglichkeiten, Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen oder sich selbst zur Wahl zu stellen. Wir freuen uns über jede und jeden, die oder der motiviert ist, in unserer Kirchengemeinde Verantwortung zu übernehmen. Denn auch wenn große Projekte hinter uns liegen, es geht weiter. Die Sanierung unserer Kirche mit der Neueindeckung der Dächer wird ein großer „Brocken“. Danach folgt die Orgelsanierung. Und dabei ist das alles nur „Nebensache“. Denn die eigentliche Herausforderung für eine Kirchengemeinde besteht ja nicht darin, Gebäude auf Vordermann zu bringen, sondern diese mit Leben zu füllen, Gemeinschaft zu fördern und in zeitgemäßer Sprache und Form den Glauben zu feiern und zu stärken.

Und dafür brauchen wir nicht nur motivierte Rätinnen und Räte. Wir brauchen Menschen, die sich einbringen, die mitmischen, mitfeiern und sagen können, was ihnen gefällt, was sie stört, oder was sie vermissen. Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören – meine Kollegin sicher auch.

Ihr



Inhalt

Liebe Leserin und lieber Leser	3
"Hast du mal Feuer, Gott?"- Geistliches Wort	5
Kirchenwahl 2019	6
Visitation: Unsere Gemeinde bekommt Besuch	7
Gesprächsgottesdienst & Konfirmation	9
Konfis unterstützen „Wünschewagen“ mit 2.000 €	10
Unsere Konfirmanden 2019	12
Unsere Jubiläumskonfirmanden 2019	13
„Gemeinsam lernen“ erfolgreich gestartet	14
Ein Platz für Asyl in Europa...	15
Verabschiedung von Frau Friedel im Gottesdienst	18
Chorwanderung des Kirchenchors	19
29. Landesposaumentag	20
Baustelle Kirchgarten	21
Kirchbänke zum Verweilen	21
Taufe mit Badeseewasser	22
Der Himmel geht über allen auf	23
Ökumenischer Familiengottesdienst	25
Vorbereitung Frauengottesdienst: Wer macht mit?	26
"lebenswert" - Abendgottesdienst im Kirchgarten	26
Kirche für die Kleinsten	27
Ihre Gaben sind gefragt	28
Besuch der Synagoge Mannheim	28
"Die Schäfchen" verabschieden ihre Hirtin	29
Neues aus dem Schäfchen Kindergarten	29
Mitgliederversammlung des Fördervereins	
Evang. Kindergarten mit Neuwahlen	31
Sommerfest Kindergarten Werderstraße	32
Woche der Diakonie 2019	33
Ein Jahr voller Eindrücke, die bleiben	34
Triathlon für Einsteiger	35
NACHgedacht	36
Kinderseite	37
Gruppen und Kreise	44
Impressum	44
Freud und Leid	45
Gottesdienste	46



"Hast du mal Feuer, Gott?"

Wie bitte? Habe ich mich verhört? Nein, die Kollegin hat diesen Satz tatsächlich in den Raum gestellt. Es ist ein Experiment auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen. Sie hat sich getraut, vertraute Worte zu verwandeln.

"Hast du mal Feuer?" Mit diesem Satz gehen Menschen aufeinander zu. Erwartungsvoll schauen sie sich an, suchen im anderen den Gleichgesinnten. Nicht jeder gehört dazu. Aber - vielleicht du? Es scheint eine besondere Ebene zu geben zwischen ihnen.

"Hast du mal Feuer?" Da habe ich vor Augen, wie einer auf den anderen zugeht, die Zigarette in der Hand. Der erste Zug ist so nah. Eigentlich. Aber das Feuer, der Funke fehlt.

Das ist ein Problem von Rauchern, hätte ich bislang als Nichtraucherin gesagt. Aber die Worte der Kollegin

verändern meinen Blick. Wie gut kenne ich solche Erfahrungen: Eigentlich liegt alles bereit. Aber Entscheidendes fehlt. Ich möchte einem lieben Menschen gratulieren, die Karte liegt vor mir und der Stift in der Hand - aber der Funke für die passenden Worte fehlt. Die Schülerinnen sollen sich für einen Bibeltext begeistern, bei der Vorbereitung für den Unterricht stapeln sich die Materialien auf dem Schreibtisch, aber die zündende Idee will mir nicht einfallen.

Je länger ich nachdenke, umso mehr Situationen fallen mir ein, in denen ich denke: Eigentlich ist alles da, was ich brauche. Und doch fehlt das Entscheidende: der Funke, das Feuer.

"Hast du mal Feuer, Gott?"

Diese Frage hat für mich nun einen ganz anderen Klang. Sie reißt mich heraus aus meinem Ringen um Worte

und meinem Jagen nach guten Ideen. Dieser Satz hebt meinen Blick vom Schreibtisch, lenkt ihn hinauf zum Himmel. In das weite Blau. Nicht, um die Hände in den Schoß zu legen in der Hoffnung, dass Gott meine Arbeit erledigt.

Aber in der Gewissheit, dass Gott seinen Geist zu uns sendet und sein Funke uns entzündet. Nicht nur an Pfingsten.

Seien Sie gesegnet,

J. Stodger



Kirchenwahl 2019

Am 1. Dezember 2019 finden in ganz Baden die Kirchenwahlen statt. In Hedesheim werden 12 Rätinnen und Räte gewählt, die für 6 Jahre demokratisch und partnerschaftlich zusammen mit Pfarrerin und Pfarrer die Leitungsfunktion der Gemeinde übernehmen. Der Kirchengemeinderat berät und entscheidet u.a. über den Haushalt, Baumaßnahmen, Stellenbesetzungen (auch bei den Pfarrstellen), das geistliche Profil und kann eigene Themen auf die Agenda setzen. Die Arbeit eines Kirchengemeinderates ist zeitintensiv, aber lohnend, da sie viele Möglichkeiten bietet, sich mit eigenen Vorstellungen aktiv in die Kirchengemeinde einzubringen und wirklich etwas zu bewegen. Folgende Punkte sind uns wichtig:

Neueinsteiger willkommen!

Es ist gut, im Kirchengemeinderat Menschen zu haben, die mit den Vorgängen in einer Kirchengemeinde vertraut sind. Aber genauso gut und wichtig ist es uns, Menschen für die Mitarbeit zu gewinnen, die bislang mit Kirche wenig zu tun hatten. Von neuen Gedanken und Perspektiven können wir nur profitieren! Für angehende Rätinnen und Räte gibt es keine Erwartung an eine „fromme“ Vorgeschichte. Was zählt, ist die Bereitschaft zur konstruktiven Zu-

sammenarbeit und der Wille, unsere Kirchengemeinde als einen Ort gelebter Gemeinschaft und Nächstenliebe erfahrbar zu machen.

Drei Jahre sind genug!

Eine Wahlperiode dauert 6 Jahre. Das ist ein langer Zeitraum, wenn man Menschen für eine Mitarbeit gewinnen will, die sie noch gar nicht abschätzen können. Was wir daher von Kandidatinnen und Kandidaten erwarten, ist die Bereitschaft, drei Jahre im Kirchengemeinderat mitzuarbeiten. Danach soll jede und jeder frei von jedem Rechtfertigungsdruck entscheiden, ob sie oder er den Dienst fortsetzen oder niederlegen möchte.

Nicht nur Tagesordnung!

Beratungen und Entscheidungen bei Bauprojekten, Personalfragen, Haushaltsangelegenheiten fressen manches an Zeit und Nerven. Sie sind notwendig. Aber sie sind nicht alles. Umso wichtiger ist es uns, dass wir Rüsten als Auszeiten nutzen, um uns mit theologischen Themen, Fragen des Glaubens und der Spiritualität zu beschäftigen. Es ist spannend, die eigene Frömmigkeit zu entdecken und offen über Zweifel zu sprechen.

Wahlausschuss für die Kirchenwahl

Dem Wahlausschuss, der über die Durchführung der Wahl in unserer Kirchengemeinde wacht, gehören folgende Personen an:

Hertha Seitz (Vorsitzende)

Ursula Metzger (stellvertretende Vorsitzende)

Rosemarie Röth (Vorsitzende der Gemeindeversammlung)

Eckhard Geisinger

Lore Wanner

Dierk Rafflewski (Pfarrer)

Interesse bekommen? – Dann sprechen Sie uns an. Wir besuchen Sie gerne zu einem unverbindlichen Informationsgespräch. Am einfachsten ist der Kontakt über Frau Kippenhan im Sekretariat (06203 - 42836), die sie gerne weitervermittelt – an Pfarrerin Franziska Stoellger, Pfarrer Dierk Rafflewski oder einen der jetzigen Ratsmitglieder. Sie entscheiden. Auch

für Tipps, wen wir gezielt auf eine mögliche Kandidatur ansprechen könnten, sind wir dankbar. Wahlvorschläge können bis zum 29. September eingereicht werden. Es bleibt also noch Zeit, sich Gedanken zu machen.

Weitere Informationen folgen im nächsten Scharnier. D.R.

Ehrenamt ist (k)eine Typfrage



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN BADEN

Visitation: Unsere Gemeinde bekommt Besuch

Nicht alle Jahre wieder, aber in regelmäßigen Abständen bekommen Gemeinden "Besuch": Mitglieder des Bezirkskirchenrates verschaffen sich vor Ort einen Eindruck, was und wie es in einer Gemeinde läuft.

Die letzte Visitation hat bei uns 2009 stattgefunden, die nächste wird in den ersten zwei Juli-Wochen sein. Wobei es in diesem Jahr eine Veränderung gibt, insofern wir gemeinsam mit Ladenburg visitiert werden. Die gemeinsame Visitation von benachbarten Gemeinden oder einer ganzen Region steht auf dem Hintergrund, dass die Regionen stärker zusammenarbeiten sollen - so sieht es die Kirchenpolitik vor.

Bereits seit Jahren arbeiten wir gut und gern mit unseren Nachbargemeinden Ladenburg, Ilvesheim,

Neckarhausen und Edingen zusammen. Und wir entdecken immer weitere Möglichkeiten des Miteinanders. So feierten wir in diesem Jahr zum ersten Mal einen gemeinsamen Gottesdienst an Christi Himmelfahrt für die ganze Region beim Bauern Maas in Neuhofzheim.

Bei der Regionalisierung sind wir also auf einem guten Weg, auch bei der Frage nach unseren Liegenschaften. In der ganzen Landeskirche stehen die Gebäude der Gemeinden auf dem Prüfstand. Oft zeigt sich, dass die Gemeindehäuser viel größer sind, als sie - gemessen an der Größe der Gemeinde - sein sollten. Das stellt etliche Gemeinden vor große Herausforderungen, uns aber nicht. Diesen Prozess hat unsere Gemeinde bereits

vor Jahren mit dem Bau des neuen Gemeindehauses vollzogen.

Wo stehen wir als Kirchengemeinde? - Diese Frage stellt sich bei Visitationen und hat uns im Kirchengemeinderat seit einiger Zeit beschäftigt, da wir Berichte für die Kommission schreiben mussten. Das ist einiges an Arbeit, aber sie öffnet die Augen - und lässt manches in den Blick kommen, das oft als selbstverständlich übersehen wird. Visitationen fordern Gemeinden heraus, sich über sich selbst Gedanken zu machen.

So gab es bereits im Vorfeld einen "Bildungsgipfel", zu dem alle VertreterInnen von Bildungsarbeit in Heddesheim eingeladen waren. Der Zuspruch war groß, und es zeigte sich, wie viele

Verknüpfungen bereits bestehen - und wie schnell sich neue Kontakte ergeben. Die Schuldekanin, Frau Dr. Sabine Bayreuther, die diesen Abend moderierte, war so überrascht wie erfreut.

Wo wollen wir hin? Auch über diese Frage haben wir uns Gedanken gemacht. Grundsätzlich wollen wir eine offene, einladende und vielfältige Gemeinde bleiben. Was nicht heißt: einfach immer weiter so. Sondern: immer wieder neue Wege zu suchen, auf Menschen offen zuzugehen.

A propos Einladung! Ein Gemeindefest werden wir wegen der Visitation in diesem Jahr nicht vor den Sommerferien feiern. Dafür werden wir an Erntedank (6. Oktober 2019) Zeit füreinander haben.
D.R.

Terminplan der Visitation

- 2. Juli : Gemeinsame Auftaktveranstaltung in Heddesheim
- 3. Juli : Einzelgespräche mit dem Pfarrer / der Pfarrerin
Kirchengemeinderatssitzung Heddesheim
(wobei KGR über Pfarreteam - in deren Abwesenheit - spricht)
- 4. Juli: Gemeindebeirat in Heddesheim
- 7. Juli: Gottesdienst in Heddesheim mit Vorstellung der neuen KonfirmandInnen und Kirchenkaffee
anschließend Gemeindeversammlung
- 8. Juli: gemeinsame Sitzung in Heddesheim zu "Querschnitt-Themen": Kontaktaufnahme mit Neuzugezogenen / Wertschätzung und Werbung von Ehrenamtlichen / Kirchenbindung
- 12. Juli: Gemeinsame Abschluss-Sitzung in Ladenburg
- 14. Juli: Abschlussgottesdienst in Ladenburg
an diesem Sonntag kein Gottesdienst in Heddesheim

Gesprächsgottesdienst & Konfirmation

Was ist ihr Lebenswunsch?

Haben Sie sich diese Frage schon mal gestellt? Wir haben uns mit dieser Frage in der Vorbereitungszeit auf den Gesprächsgottesdienst beschäftigt.

Ein Teil der Konfirmanden mit ihren eigenen Wünschen und ein anderer Teil mit denen von Menschen, die wir befragt haben.

Am 05.05.19 war es dann soweit: Der Gesprächsgottesdienst stand vor der Kirchentür! Wir standen alle festlich gekleidet in der Kirche und waren aufgeregt, unsere Ergebnisse zu präsentieren. Als der erste Orgelton erklang, saßen alle gespannt auf ihren Plätzen. Und dann ging es auch schon los. Zuerst enthüllten wir unsere eigenen Träume, dann die von unseren Befragten. Im Alter von 3 bis 81 Jahren war alles dabei.

Die Jüngeren wünschten sich vor allem materielle Dinge wie ein Pferd, Spielzeug oder ein Handy. Je älter die Befragten waren, umso mehr stand auf der Wunschliste: Gesundheit, Frieden, Glück aber auch außergewöhnliches wie Akkordeon spielen lernen, eine Laden eröffnen oder Präsident werden.

Als der Segen gesprochen war und erneut die Orgel erklang, hofften wir, dass wir die Leute begeistern konnten.

Eine Woche später war die Aufregung erneut groß, unsere Konfirmation stand bevor. Um 9 Uhr trafen alle Konfis der ersten Gruppe im Gemeindehaus ein. Eine halbe Stunde später ging es los, alles war bereit, die Kirche war voll, und alle Augen waren auf uns gerichtet.

Nach dem Einzug lief alles wie am Schnürchen, keinerlei Komplikationen. Der Gottesdienst wurde vom Elternchor, Posaunenchor und der Orgel musikalisch begleitet. Diesmal war die Predigt etwas ganz Besonderes, da sie an uns gerichtet war. Pfarrerin Stoellger ermunterte uns, in der Gemeinschaft aktiv zu werden, kritisch zu bleiben und nicht alles zu glauben, sondern immer wieder zu hinterfragen.

Der Gottesdienst neigte sich dem Ende zu, die Konfis waren gesegnet, die Eltern erleichtert und die Gemeinde froh. Vor der Kirche trennten sich unsere Wege, wir gingen zu unseren Familien und genossen unseren Festtag.

Hiermit noch einen herzlichen Dank an unsere Pfarrerin Frau Stoellger und Herrn Rafflewski für die zwei schönen Gottesdienste und die Konfirmandenzeit!

Nele Hauéis & Tessa Schmidberger.



Die Himmelsleiter mit den Wünschen



Jakob und die Himmelsleiter: Unter Leitung der Theaterpädagogin Sigrid Fath interpretieren die Konfis die Erzählung auf ebenso moderne wie originelle Weise neu. Eindrucksvoll!!

Konfis unterstützen „Wünschewagen“ mit 2.000 €

Eifrig und unerschrocken hatten Konfirmandinnen und Konfirmanden bei feucht-kaltem Wetter im Januar die Heddesheimer Christbäume eingesammelt und dabei rund 4.000 € erwirtschaftet. Die Hälfte des Betrags sollte der Jugendarbeit in der eigenen Gemeinde zu Gute kommen, die andere Hälfte einem sozialen Zweck, den die Konfis frei bestimmen konnten.

Die Entscheidung am letzten Konfigtag war eindeutig. Dem Vorschlag von Teamer Carsten Keller folgend gingen 2.000 € an das Projekt „Wünschewagen: letzte Wünsche wagen“. Das rein ehrenamtlich getragene und von Spenden finanzierte Projekt des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) hat es sich zum Ziel gesetzt, schwerstkranken Menschen die Möglichkeit zu

schenken, mit dem „Wünschewagen“ noch einmal einen besonderen Ort zu besuchen, den sie ohne die Hilfe nicht mehr sehen könnten. Carsten Keller, dem das Projekt selbst zur Herzensangelegenheit geworden ist, erklärt: „Die Passagiere sind am Ende ihres Lebensweges angekommen, haben aber einen letzten Herzenswunsch. Meist ist das der Wunsch, noch einmal das Meer zu sehen oder den Strand zu spüren, ein letzter Besuch bei den Kindern oder des Geburtsortes. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter versorgen neben dem Passagier auch die mitreisenden Angehörigen, so dass der Tag für alle Teilnehmenden ein einzigartiges Erlebnis wird“.

Rund 1.300 freiwillige Helferinnen und Helfer konnten bislang 1.500 Wünsche in Erfüllung gehen lassen. Der Mannheimer Wünschewagen hat bislang rund 60 Fahrten durchgeführt. Wobei es leider auch die andere Zahl gibt: Über dreißig geplante Fahrten mussten abgesagt werden, weil der Passagier zuvor verstarb. Deutschlandweit sind derzeit 18 Wünschewagen unterwegs.

Die Spendenübergabe fand im Rahmen des Gesprächsgottesdienstes am 5. Mai 2019 statt, der unter dem Motto „von Träumen, Wünschen und Leitern...“ stand. Es war ein passender Rahmen, wie Tina Schönleber, die Projektleiterin für den Bezirk Mannheim/Rhein-Neckar, bemerkte. Neben Dankesworten für die beachtliche Spende fand sie auch lobende Worte für die wunderbare Gestaltung des Gottesdienstes.

Dass der „Wünschewagen“ eine tolle Aktion ist, fanden nicht nur die Konfirmandinnen und Konfirmanden. Das Projekt überzeugte auch die Kolleginnen und Kollegen der Nachbargemeinden, weshalb beim gemeinsamen Familiengottesdienst in Neubotzheim an Christi Himmelfahrt erneut gesammelt wurde. Durch die Kollekte kamen noch einmal rund 800 Euro zusammen. Eine beachtliche Summe!

Wobei das Projekt nicht nur Gelder braucht, es braucht auch Wünsche: Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, einen schwerkranken Menschen kennen, der einen großen Wunsch auf dem Herzen trägt, der ohne fremde Hilfe nicht mehr zu erfüllen ist, melden Sie sich. Wunschanfragen können online über die Website des Projekts unter www.wuenschewagen.de gestellt werden. D.R.



Die Spendenübergabe im Gottesdienst mit Carsten Keller, dem Initiator der Aktion (links im Bild), den Konfirmanden Tim und Benjamin, Frau Schönleber (Mitte) und dem Pfarrteam

Unsere Konfirmanden 2019

12. Mai 2019

Lucas Bauer
Nele Sarah Bramburger
Fabian Busch
Nele Hauéis
Alina Jöst
Michelle Jung
Leon Jurtz
Nils Philipp Keller
Tim Eric Keller
Tim Kreißl
Matilda Lehmann
Niclas Scherb
Tessa Schmidberger
Philipp Schröder
Linn Schüßler
Nele Schüßler
Alicia Stumpf



19. Mai 2019

Jonas Beuchert
David Ditz
Amelie Flößer
Janis Gregan
Erik Jaschukow
Benjamin Knispel
Lisa Klemens
Katharina Neukirch
Nele Nußbaumer
Sascha Rutz
Aleksander Schmitt
Mia Schuler
Alina Maureen Spiegelhalter
Hannah Wagner
Hannah Werner
Jumana Würz



Unsere Jubiläumskonfirmanden 2019

Goldkonfirmation

Glasina Creter, geb. Ende
Petra Hofmann, geb. Schäfer
Ingrid Laitenberger-Schierle, geb.
Laitenberger
Doris Muley, geb. Gerstner
Ute Rasch, geb. Hemmerich
Ute Rojek-Hisge, geb. Rojek
Elfriede Spiegelhalter, geb. Siefert
Dieter Schmitt

Diamantene Konfirmation

Inge Fetzer, geb. Kippenhan
Zofia Klus, geb. Szklorz
Renate Leppelt, geb. Schmitt
Ilse Riedel, geb. Helber
Ingrid Schubach, geb. Jöst
Hans Fath
Hans-Peter Jöst
Karl Heinrich Schaaff
Roland Schubach
Jürgen Spilger

Eiserne Konfirmation

Erika Bierreth, geb. Heckmann
Annemarie Haumbach, geb. Nies
Elsa Schmitt, geb. Zilles
Klaus Herzog
Albrecht Joachim
Klaus Joachim
Fritz Kemmet
Walter Kling
Wilhelm Pudleiner
Willi Riedel
Friedrich Schubach

Gnadenkonfirmation

Roswitha Herrmann, geb. Schubach
Elisabetha Künzler, geb. Kolb
Lieselotte Lang, geb. Menz
Edelgard Maas, geb. Jöst
Hannelore Schubach, geb. Stegmeier
Ludwig Keil
Georg Krämer
Heinz Schmidt

Kronjuwelkonfirmation

Edda Werner, geb. Jöst
Hans Gerstner

Lass wehen Gott!
Regenwolken in vertrocknete Seelen,
Zugluft durch verstaubte Gedanken,
zarten Hauch allen Verliebten
und Sturm durch alles wohl Geordnete.

Lass wehen, Gott, wo du willst!
und kümmerge dich nicht um den Wetterbericht,
der nur Sonnenschein ankündigen will
in einer Welt voll Unrecht und Trübsal,
voller Hass und Tod.

Lass wehen, Gott, und reiße uns mit!
Wirf uns um!
Zeig uns Leben!
Und begeistere uns!

Pfr. Christoph Breit



„Gemeinsam lernen“ erfolgreich gestartet

Freitagnachmittag 14.15 Uhr: Mit großen Augen stehen die Grundschulkin- der vor den Türen des Evangelischen Gemeindehauses. Sie sind pünktlich, denn Sie haben einen Vertrag unter- schrieben. Außer Pünktlichkeit ist es wichtig, in den Lernräumen ruhig zu sein und die anderen Teilnehmer zu respektieren. Das ist der „Deal“, um an dem kostenlosen Angebot für lern- schwache Grundschulkin- der, egal ob mit oder ohne Migrationshintergrund, teilnehmen zu dürfen. Oben warten bereits die Tutoren, junge Männer und Frauen – Abiturienten und Studenten. Erfahrene Lehrer und Ehrenamtliche des AK Flucht und Asyl unterstützen das Projekt. Alle sind etwas nervös, nicht nur die Kinder. Um 14.30 Uhr geht es los. Die Kinder und Tutoren werden auf drei Unterrichtsräume verteilt und starten mit den Hausauf- gaben. Nach 5 Minuten ist die anfäng- liche Nervosität und Spannung wie weggeblasen und die Lernhilfe ist akzeptiert.

Inzwischen hat das Projekt mehrere Lernfreitage in der Schnupper-Phase hinter sich. Die Lernblöcke sind derzeit freitags von 14.30 bis 16 Uhr. Mittlerwei- le wissen die Teilnehmer, wie es läuft und sind eingespielt. Die Kinder kom- men tatsächlich gerne zum „Lernen“. Natürlich freuen sich alle auf die letzten 30 Minuten, wenn es etwas lauter zu- gehen darf. Bewährt hat sich der „Luft- ballon-Parcours“. Hier laufen die Kinder zu zweit von Station zu Station und müssen Fragen beantworten, wobei Feinmotorik oder Gleichgewichtssinn gleichzeitig zum Denkprozess gefördert werden. Natürlich darf der Luftballon die ganze Zeit nicht mit den Händen berührt werden oder runterfallen – ganz schön anspruchsvoll!

Das Projekt selbst hat auch einen hohen Anspruch. Die organisatorische Komplexität mit ca. 15 Helfern und 30 Kindern ist gegeben. Kinder und Tuto- ren sind durch das konzentrierte Ar- beiten voll gefordert. Denn die Förde- rung funktioniert nur, wenn die Kinder





auch die Übungsleiterpauschale für die jungen Tutoren abgedeckt. Dem langfristigen Hauptziel – die schulischen Fähigkeiten von lernschwachen Kindern zu verbessern – ist man, durch die positive Annahme des Angebots durch die Kinder selbst, bereits nähergekommen. Zum Nebenziel hat das Projekt nicht nur, die Kinder in ihrem Selbstvertrauen und ihrer Selbstorganisation zu stärken, sondern auch die Tutoren zu befähigen, an ihre Leistung und Stärke als Menschen zu glauben.

Im nächsten Schuljahr soll das Angebot auf mehrere Wochentage ausgedehnt und ein größeres Netzwerk an Tutoren aufgebaut werden. Wer Interesse hat, sich als Tutor zu beteiligen oder das Angebot für sein Kind anzunehmen, ist eingeladen, den Förderverein der HTG zu kontaktieren (foerderverein.htg@gmail.com).

Dr. Ciamak Abkai & Melanie Brunner-Straub

gefordert werden, selbst einen Antrieb zur Lösungsfindung zu entwickeln. Tatsächlich ist das einer der wichtigsten Punkte, den auch die Tutoren lernen: „Gib die Lösung nicht vor! Erkläre, damit die Kinder selbst zur Lösung finden!“

Es beteiligen sich der Förderverein der Grundschule, die Hans-Thoma-Grundschule, der Arbeitskreis Flucht und Asyl und die Evangelische Gemeinde als Projektpartner. Das Projekt gewann im Förderwettbewerb „Gemeinsam Neues Schaffen“ der BASF SE einen Preis, worauf wir sehr stolz sind. Neben Materialkosten wird damit

Ein Platz für Asyl in Europa ...

... ist eine Kampagne zur Europawahl und zum Weltflüchtlingstag der Diakonie Baden-Württemberg. Mit dieser Aktion soll ein Zeichen für den Flüchtlingsschutz

und eine offene Gesellschaft der Vielfalt gesetzt werden. Als Vorbild für die Aktion dienen Asylstühle und Asylsteine, die bereits in alten Kirchen zu finden waren. Asyl und Flüchtlingsschutz ist also kein neues Thema, aber gerade jetzt wieder hochaktuell. Menschen ertrinken im Mittelmeer und ihre Retter werden kriminalisiert, Grenzen werden



Platz für ASYL in EUROPA

geschlossen, Menschen werden in ihre unsichere Heimat abgeschoben und Rechtspopulisten finden immer mehr Zuspruch – hier müs-

sen wir, die das Glück haben, in einem demokratischen Land in Frieden geboren zu sein und zu leben, gerade auch als Christinnen und Christen, Verantwortung übernehmen.

Als Tatjana Briamonte-Geiser, Kirchenbezirksbeauftragte für Flucht und Migration, uns gefragt hat, ob wir uns an der Asylstuhlkaktion beteiligen wollen,



mussten wir nicht lange überlegen – Na klar! Und weil wir es zu einer integrativen Aktion machen wollten, haben wir die Familien der Kinderkirche zur Bastelaktion ins Café Welcome eingeladen. Gemeinsam haben Geflüchtete und Heddesheimer, Kinder und Erwachsene den Pinsel geschwungen.

Natürlich waren wir nicht an einem Nachmittag fertig, und es entstanden beim Malen auch noch weitere Stuhl-ideen. Am Ende haben wir 10 Stuhlkunstwerke geschaffen. So unterschiedlich die kreativen Personen waren, so unterschiedlich sind am Ende auch unsere Stühle geworden. Zum Teil erzählen sie die Geschichte der Künstler oder bringen die Wünsche auf ein Leben in Frieden zum Ausdruck, aber auch den Zwiespalt zwischen erlebter Willkommenskultur und der Angst vor Abschiebung.

Am 15. Mai sind unsere Stühle zusammen mit anderen Stühlen aus dem Kirchenbezirk auf die Reise zur Asylstuhl-Installation nach Stuttgart gegangen. Einige von uns waren mit dabei und sind mit dem Zug nach Stuttgart gefahren. Auf dem Schlossplatz standen unsere Kunstwerke inmitten eines Meeres aus etwa 1.000 Stühlen. Ein wunderbares Bild! Es war beeindruckend, wie viele tolle Stühle

entstanden sind. Ein gemeinsames Mittagsgebet in der Stiftskirche, das von Menschen mit und ohne Flüchtlingshintergrund gestaltet wurde, war der Beginn der Veranstaltung. Es folgte ein Bühnenprogramm mit Vertretern aus Kirche, Politik und Gesellschaft und der Band „füenf“. Besonders stolz sind wir auf Layla Haydar, die den Mut hatte, mit ihrem Stuhl auf das Podium zu gehen und sich den Fragen der Moderatorin gestellt hat. Diese Aktion hat den Menschen, die ihre Heimat aufgrund von Krieg, Terror und Folter verlassen mussten, eine Stimme gegeben. Ein gutes Gefühl gehört zu werden und schön, dass wir dabei waren.

Aber wie geht es mit unseren Stühlen weiter? Da es sich im Ursprung um Holzkinderstühle handelt, wollen wir sie einfach benutzen, z. B. beim Vorlesen im Café Welcome, in der Kinderkirche oder anderen Aktionen. Die Stühle stehen zum Teil in der Kirche und im Gemeindehaus. Schauen Sie sich unsere Asylstühle doch einfach mal an. Vielleicht haben Sie Lust uns an einem Freitagnachmittag im Café Welcome zu besuchen? Wir freuen uns, Sie um 15-17 Uhr auf einen Kaffee oder Tee zu begrüßen.

Melanie Brunner-Straub

Café Welcome

Das Café Welcome ist ein Begegnungscafé für Flüchtlinge und Heddesheimer Bürger. Es bietet den geflüchteten Menschen die Möglichkeit, mit ihren Fragen und Sorgen zu uns zu kommen, aber auch einfach einen Kaffee in freundlicher Atmosphäre zu trinken und sich zu unterhalten.

Wenn Sie uns kennenlernen wollen, kommen Sie doch einfach mal vorbei. Das Café findet jeden Freitag von 15-17 Uhr im Schlattersaal im Evang. Gemeindehaus statt. Wenn Sie Fragen zum Café Welcome haben, können Sie sich gerne jederzeit an mich wenden: m.brunner-straub@gmx.de

Bei allgemeinen Fragen rund um den Arbeitskreis Flucht und Asyl wenden Sie sich bitte an: AKFluchtundAsyl@web.de

Verabschiedung von Frau Friedel im Gottesdienst

Am Sonntag, 2. Juni 2019, fand in unserer Kirche ein Gottesdienst für Dorothee Friedel statt. Dank und Abschied zugleich prägten den musikalischen Gottesdienst. 29 Jahre leitete Frau Friedel den ökumenischen Singkreis. Jetzt galt es, Danke zu sagen. Sie wird mit ihrem Mann nach Biengen ziehen, einem Ortsteil von Bad Krozingen, um in der Nähe ihrer Kinder zu sein.

Der Gottesdienst begann mit einem Beitrag des Flöten-Ensembles unter der Leitung von Rainer Steckel. Mit einer beschwingten Melodie stimmten die Musiker die Gemeinde auf einen fröhlichen Gottesdienst ein. Auch hier gehörte Dorothee Friedel schon seit vielen Jahren dem Ensemble an. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Dierk Rafflewski, gaben die 16 Sängerinnen des ökumenischen Singkreises, geführt von Dorothee Friedel, mit dem Choral „Lieder sing mir, schöne Lieder“, ihr Können zum Besten.

In seiner Predigt sprach Pfarrer Rafflewski von der Hoffnung und von der Liebe Gottes, die auf uns Menschen ausgegossen wird, und wir Menschen müssen ihr nur viel Raum lassen.

Mit einem Stück von Grieg „The Spring“ war wieder das Flöten-Ensemble im Einsatz. Danach dirigierte Frau Friedel das letzte Mal ihren Singkreis mit dem Lied „Die beste Zeit im Jahr ist der Mai“. Im Anschluss bat Pfarrer Rafflewski Frau Friedel zum Altar und dankte ihr im Namen der Kirchengemeinde, dass sie 29 Jahre lang jeden Mittwochvormittag den Singkreis geleitet hat und auch immer wieder im Einsatz für die Kirchengemeinde war.

Danach sprach er ein persönliches Segenswort: „Gott segne Deinen Blick zurück und Deine Schritte nach vorne. Er mache fruchtbar die Erfahrungen, die Du hier machen konntest und lasse Dich viele neue sammeln. So segne Dich der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.“

Anschließend überreichte er ihr einen Blumenstrauß, und auch für jede Sängerin gab es Blumen. Er bedauerte es sehr, dass mit dem Weggang von Frau Friedel der Singkreis aufgelöst wird. Im Namen des ökumenischen Singkreises lud er zum Empfang ins Evangelische Gemeindehaus ein.

Unter der Leitung von Sabine Weil sang der katholische Kirchenchor mit dem Solisten Hans Peikert den Choral „Dank sei dir Herr“. Auch im katholischen Kirchenchor war Frau Friedel seit vielen Jahren aktiv. Unter ihrer Führung stimmte am Ende des Gottesdienstes die ganze Gemeinde in den Kanon ein: „Ich will den Herrn loben allezeit“.

Nach dem Schlusssegen spielte das Flöten-Ensemble ein Stück von Rosenheck „Square Dance“. Auch wenn das Bedauern zum Ausdruck kam, dass Dorothee Friedel Heddeshheim und die Kirchengemeinde verlässt, so war es mit den vielen musikalischen Beiträgen ein fröhlicher Gottesdienst.

Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus gab es die Gelegenheit persönliche Abschiedsworte an Frau Friedel zu richten. Der ökumenische Singkreis hatte nicht nur für das leibliche Wohl gesorgt, sondern hatte ein Lied für sie umgedichtet mit dem Refrain: „Dorothee, das war sehr schön, wir lassen Dich nicht gerne gehen.“ U.M.

Chorwanderung auf den Spielplatz unseres Pfarrers

Jedes Jahr am ersten Mai geht der Kirchenchor auf seine traditionelle Maiwanderung. So auch dieses Jahr, und ich durfte zum ersten Mal mitgehen als das zweitjüngste Mitglied des Chors.

Am 1. Mai trafen wir uns um 10 Uhr an der Strahlenburg. Die 13 Mann / Frau starke Gruppe lief von der Strahlenburg bis zur Schauenburg. Es war fantastisches Wetter und alle waren bester Laune. Als wir unser Ziel erreicht hatten, stand erst einmal ein Picknick an. Das Picknick entpuppte sich als kleines Buffet, wo von herzhaf bis süß alles vorhanden war und natürlich auch sehr gut schmeckte. Nachdem alle wieder gestärkt und ausgeruht waren, ging es hoch zur Burg, wo wir nach ein paar Fotos den „Spielplatz“ unseres Pfarrers genauer unter die Lupe nahmen. Dierk Rafflewski mauert an der Schauenburg nämlich regelmäßig.

Irgendwann muss aber auch die schönste Wanderung enden und so sind wir am Nachmittag zurückgelaufen. Auf Grund unserer leichten Rucksäcke waren wir auch ziemlich flott unterwegs. Im Nachhinein sogar schneller als auf dem Hinweg und auch schneller als wir dachten. Es wurde auf dem Rückweg wieder viel gelacht und gequatscht.

Neben dem guten Essen und der guten Laune gab es auch eine kleine Besonderheit. In unserer Gruppe liefen nämlich drei Generationen mit. Die älteste Person war 82 Jahre alt und die jüngste Person war 17 Jahre alt. Trotz dieses großen, naja vielleicht auch schon gewaltigen Altersunterschieds war die Wanderung sehr schön und hat sehr viel Spaß gemacht. So viel Spaß, dass ich mich schon auf nächstes Jahr freue.

Sophie Wagner
(Küken des Kirchenchors ☺)



Baustelle Kirchgarten

Die Bagger sind weg, aber der Boden muss noch aushärten. Auch die Rundung wird erst später von Dierk Rafflewski aufgemauert, so dass sie dann als Sitzgelegenheit dient. Die Steckdosen werden noch gesetzt, und dann kommen die Leuchten. Es ist also noch nicht alles fertig im neuen Kirchgarten, aber die ersten Pflanzen blühen, und es weht ein Hauch von Rosenduft. Auch lässt sich ahnen, wie er später einmal aussehen wird, der Raum im Grünen: mit der alten Sandsteinmauer, der Buchenhecke, den Glanzmispeln und den Beeten und Bäumchen.

Es ist ein Raum, der für die Gruppen der Gemeinde zugänglich sein wird, wenn alles fertig ist, auch der Sichtschutz zum Pfarrgarten. Das wird noch etwas dauern, aber trotzdem sind zwei Veranstaltungen im Kirchgarten geplant, nämlich die Gartengespräche am 23. Juni um 18 Uhr und der Abendgottesdienst am 30. Juni um 19 Uhr. Dann wird der Bauzaun geöffnet sein, der als Provisorium dort steht.

FSt



Zum Verweilen

Kaum waren die Bänke aufgestellt, gab es ein erstes Probesitzen. Und nun sind Sie herzlich eingeladen, Platz zu nehmen vor dem Gemeindehaus. Vielleicht wird eine Wartezeit bequemer, oder Sie kommen mit anderen angenehm ins Gespräch.

Die Bänke sind Geschenke, die unserer Kirchengemeinde gemacht wurden. Dafür danken wir allen Spendern herzlich!

FSt



Taufe mit Badeseewasser

Ich traute meinen Augen nicht. Schon Tage zuvor (als das Wetter noch gut war) gab es für den 4. Mai die Vorhersage: gefühlte 2 Grad Plus! Wir konnten es, wir wollten es nicht glauben - denn für diesen Tag war doch seit Monaten die Badeseetaufe geplant! Aber irgendwann half kein Hoffen mehr, dass sich die Prognose noch wesentlich verbessern würde. Wir entschieden, dass die Taufen in der Kirche stattfinden - immerhin mit Wasser vom Badensee!

Im See hatten wir geplant, dass wir an drei Stellen taufen. Und nun in der Kirche? Sollte es dabei bleiben, denn wir nutzten nicht nur das Taufbecken im Altarraum, sondern haben in den beiden Aufgängen zur Empore zwei weitere Taufstellen eingerichtet.

Als um 15 Uhr die Glocken schwiegen, war die Kirche gut besucht und mit Leben gefüllt. Die Jungschar unter Leitung von Dierk Rafflewski führte die

Geschichte auf, wie ein Kämmerer im Buch Jesaja las - und nichts verstand. Erst als Philippus ihm die Schrift erklärte und von Jesus erzählte, wusste er, worum es letztlich ging. Der Kämmerer war so begeistert, dass er sich gleich taufen ließ - und dann fröhlich seiner Straße zog. Daher auch der Titel des Gottesdienstes: "Einfach fröhlich". Zumindest war der Titel so geplant; kurzfristig, nachdem die Entscheidung gegen den Badensee gefallen war, wurde er umgeändert in: "trotzdem fröhlich".

Es war ein fröhlicher Gottesdienst, der musikalisch vom Posaunenchor unter der Leitung von Hansjörg Tenbaum, unserem Organisten Henning Scharf (der kurzfristig eingesprungen war) und mit der Gitarre von Reiner Denig gestaltet wurde.



Es war ein bunter Gottesdienst. Auch in der Hinsicht, dass farbige Tücher das große Holzkreuz mit dem Altar verbanden, auf dem die Taufkerzen standen.

Während des Gottesdienstes waren mit Helium gefüllte Luftballons an der Empore festgeknotet. Nach dem Segen wurden sie an die Familien verteilt, um sie dann alle auf einmal loszulassen, so dass sie vom Altarraum zusammen zur Decke schwebten. Dort waren sie auch noch am nächsten Morgen zu sehen, als die Konfirmandinnen und Konfirmanden den von ihnen gestalteten "Gesprächsgottesdienst" feierten.



Damit bestätigten sie ihr Ja, das viele Jahre zuvor ihre Eltern und Paten für sie bei ihrer Taufe gesprochen hatten. FSt

Der Himmel geht über allen auf

Welch ein Familiengottesdienst an Christi Himmelfahrt in Neubotzheim, Ladenburg, im Hof von Familie Maas. Allein das Strahlen der Sonne schien schon als Antwort auf das Thema zu sein. Gestaltet von den Gemeinden entlang des Neckars, Ladenburg, Edingen-Neckarhausen, Ilvesheim und Heddesheim, wobei Heddesheim nicht am Neckar liegt. Alle Bänke waren voll besetzt mit Jung und Alt.

Pfarrer Reichert aus Ladenburg eröffnete den Gottesdienst mit den Worten, dass Gott überall auf der Welt ist, und dass er keinen ausschließt. Dieses kommentierten die Kühe im benachbarten Stall sofort mit einem lauten Muuh! Danach wurde das passende Lied angestimmt: „Aus den Dörfern und aus

Städten“ unterstützt vom Ladenburger Posaunenchor, der auch weiterhin musikalisch den Rahmen gestaltete. Pfarrerin Pollack (Neckarhausen) begrüßte die Anwesenden mit der Frage, wer zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto angekommen wäre. Entsprechend wurden die Zeilen des folgenden Psalms 104 aufgeteilt. Dieser war passend ausgesucht, denn er beschreibt die Fülle des Himmels, auch der Erde so reichhaltig, wie er uns an diesem Tag geboten wurde. Das Lied „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ folgte. War aber den meisten unbekannt, doch der Dirigent des Posaunenchores studierte mit den Besuchern schnell das Lied ein.

Pfarrer Reichert fragte nun die Gemeinde, wann sich bei ihnen per-

sönlich der Himmel aufgetan hatte. Jeder einzelne hatte doch Augenblicke, wo er fühlte, jetzt genau ist dieser Moment. Und er fragte die Besucher gezielt. Einer meinte, „bei der Geburt der Kinder“, die Nächste „nach dem Tod des Mannes, als alle Freunde ihren Geburtstag organisierten, als ihr selbst die Kraft dazu fehlte“. Kinder antworteten, „als sie ihr ersehntes Haustier bekamen, oder als das Geschwisterchen geboren wurde. „So viele Augenblicke, wo sich einem selbst der Himmel auftut. Und dann eine Antwort: „als der „Wünschewagen“ kam“. Genau das war das Stichwort, denn auch der „Wünschewagen“ war gekommen. Eine kurze Erklärung dazu: Er erfüllt den letzten Wunsch eines Menschen, dessen Leben sich dem Ende neigt. Die letzte Fahrt, um noch einmal das Meer zu sehen, oder noch einmal mit der Familie zusammen zu sein. Denn die Kollekte dieses Gottesdienstes ging direkt an die Aktion „Wünschewagen“, Der Fahrer dieses Wagen trug noch einige Erklärungen zu der Aktion vor.

Doch zuvor wurde von Kindern aus der Jungschar-AG Heddesheim, ein Anspiel um die Geschichte des Zachäus gezeigt, sehr gekonnt und mit viel Spiellust. Zachäus, ein Zöllner, der die Menschen ausnimmt, da sein Herz an Geld hängt. Doch als er hört, dass Jesus in seine Stadt kommt, möchte er ihn gerne sehen und nimmt dafür sogar eine Kletteraktion auf einen großen Baum in Kauf, da er ansonsten aufgrund seiner kleinen Statur wenig gesehen hätte. Jesus bemerkt ihn und holt ihn vom Baum herunter. Und er macht noch mehr, er lädt sich in das Haus dieses Zöllners ein. Dadurch eröffnet sich Zachäus eine andere Sichtweise, als er mit Jesus ins Gespräch kommt. Ihm eröffnet sich regelrecht der Himmel und er krempelt sein Leben vollkommen um. Fortan spendet er sein Geld für die Armen und teilt sein Vermögen mit anderen. Denn er hatte festgestellt, dass er von Jesus wahrgenommen wurde, kein Nichts/Niemand war, sondern durch sein Verhalten auch anderen Gutes tun konnte.



Nun folgten die Fürbitten, vorgetragen von Mitgliedern des Ladenburger Kirchengemeinderates, die in ihren Bitten für Flügel baten, damit das Miteinander in den einzelnen Religionen und Menschen aus verschiedenen Ländern funktioniert. Für unsere gerade gewählten Politiker, dass ihre Versprechen uns nicht nur den Himmel auf Erden versprechen, sondern auch diese einhalten. Das unsere Natur erhalten bleibt, damit nicht alles verödet. Im Anschluss wurde ein Dank an

Familie Maas gerichtet, die uns ermöglichte, diesen Gottesdienst auf ihrem Hof feiern zu können. Ebenso gab es einen Dank an den Posaunenchor, der gekonnt musikalisch durch den Gottesdienst führte, sowie an die Technik und besonders an die Kinder, die das Anspiel mit viel Überzeugung vorgebracht hatten. Den Segen sprach Pfarrerin Bier (Ilvesheim) und lud alle zu einem kleinen Imbiss mit der Gelegenheit zu einem Austausch des Gehörten und Erlebten ein.M.W.

Ökumenischer Familiengottesdienst auf dem Dorfplatz

Ökumenischer
Familiengottesdienst

auf dem
Dorfplatz

21. Juli 2019
10.00 Uhr



Im Jubiläumsjahr 2017 fand zum ersten Mal das „Heddesma Dorf-fescht“ statt. Die Resonanz war positiv. In Heddesheim wird eben gern gefeiert. Darum kommt es am 20. und 21. Juli 2019 zu einer Neuauflage des Festes.

Schön, dass im Rahmen des bunt-geselligen Treibens auch der ökumenische Gottesdienst seinen Platz gefunden hat. Beginn ist am Sonntag, 21. Juli, um 10 Uhr, auf dem Dorfplatz. Worum es inhaltlich gehen wird, steht noch nicht fest. Klar ist nur: Wir feiern ihn als Familiengottesdienst, der vom „ökumenischen Kirchenchor“ (bestehend aus den Kirchenchören beider Gemeinden) schwungvoll begleitet wird.

Der Familiengottesdienst findet in jedem Fall statt. Wohin wir bei Regenwetter „umziehen“, muss noch geklärt werden – wir hoffen aber auf Sonne! D.R.

Vorbereitung Frauengottesdienst: Wer macht mit?

Viele Köche verderben sprichwörtlich den Brei - viele Frauen, die sich Gedanken machen über die Gestaltung eines Gottesdienstes, bringen immer wieder etwas ganz Besonderes zustande. Was wir zubereiten werden, also welches Thema und welche Texte wir bearbeiten, werden wir beim ersten Treffen besprechen. Eigene Ideen, Textstücke oder Bilder sind gern gesehen.



d
u
b
i
s
t
s
c
h
ö
n

Evangelischer
Frauentag
2019

Alle interessierten Frauen - gleich welchen Alters - sind herzlich eingeladen, am **Dienstag, 25. Juni, um 19.30 Uhr**, ins Gemeindehaus zum ersten Vorbereitungstreffen zu kommen. Den Termin für das zweite Treffen vereinbaren wir gemeinsam.

Auch wer am Tag des Gottesdienstes am 15. September nicht dabei sein kann, ist zum Mitdenken und -diskutieren herzlich eingeladen. FSt

"lebenswert" - Abendgottesdienst im Kirchgarten

Was macht Ihr Leben lebenswert? Diese Frage wurde vor einigen Jahren Prominenten gestellt. Der James-Bond-Darsteller Daniel Craig antwortete: Stille.


Gesine Schwan, die zweimal für das Amt der Bundespräsidentin kandidierte, schätzt besonders das "Essen mit der Familie". Marietta Slomka, die TV-Journalistin, begeistert sich für "Schwarzen Humor" und Margot Käßmann für "Liebe".

Ja, und was macht unser Leben hier in Heddesheim, was macht mein Leben lebenswert?

Im Team machen wir uns Gedanken, die Sie anregen sollen. Musikalisch wird der Abendgottesdienst gestaltet von Stephan Heinz (Harfe), Jessica Hornig (Violine - und mehr?) und Henning Scharf (Piano).

In der Hoffnung, dass das Wetter mitspielt, wollen wir diesen eher meditativen Gottesdienst **am 30. Juni 2019, um 19 Uhr**, im Pfarrgarten feiern und dort auch noch anschließend bei einem Glas Wein ins Gespräch kommen.

Bei schlechtem Wetter feiern wir in der Kirche und gehen dann ins Gemeindehaus. FSt



Alle Kinder bis zu drei Jahren
(ob getauft oder nicht)
sind herzlich eingeladen:

Kirche für die Kleinsten

Samstag, 29. Juni 2019

um

15 Uhr

in der

Evangelischen Kirche

In einem kurzen Gottesdienst sind Klänge, Geschichten und Musik zu hören.

Anschließend gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zum Gespräch bei Getränken und Kuchen.

Eltern, ältere Geschwister, Paten und Großeltern sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Ihre Gaben sind gefragt

„Der Geist Gottes offenbart sich in einem jeden von uns zum Nutzen aller“ (1. Korinther 12,7)

Können Sie sich vorstellen, sich mit Ihrer Zeit und Ihrer Kraft, mit Ihren Fähigkeiten und Kompetenzen in unserer Gemeinde zu engagieren?

Wir wünschen uns sehr, dass über die 30 - 40 Gemeindeglieder hinaus, die derzeit immer mit anpacken, noch mehr Menschen aktiv werden, um das Leben in unserer Gemeinde mitzugestalten. Ich könnte mir vorstellen, ...

- ... im Gottesdienst zu lesen
- ... im Sommer Bäume und Kübel an Gemeindehaus und Kirche zu wässern
- ... beim Erntedankfest (06.10.2019) mitzuarbeiten (Aufbau, Küche, Spülen, Ausschank usw.)
- ... alte, kranke oder pflegebedürftige Gemeindeglieder zu besuchen
- ... 1x im Monat den Kindergottesdienst mitzugestalten

- ... bei besonderen Aktionen (Keller entrümpeln u.ä.) mitzuhelfen
- ... mit Jugendlichen besondere Gottesdienste zu gestalten
- ... mich musikalisch am Gottesdienst zu beteiligen
- ... kleinere Reparaturarbeiten in der Kirche zu übernehmen
- ... beim Kirchenputz mitzuhelfen
- ... mich in der Konfirmandenarbeit zu engagieren
- ... Post auszutragen
- ... beim Auf- und Abbau der Bühne für das Weihnachtsmusical zu helfen

Sicher haben Sie noch andere Gaben und Fähigkeiten, die hier gar nicht aufgeführt sind, aber für unsere Gemeinde sicher hilfreich und nützlich sind.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt oder unsere Pfarrer. A.J.

Besuch der Synagoge Mannheim

Wie in dem „Jahresprogramm 2019 der Ökumene in Heddeshheim“ angekündigt, wird der Ökumenekreis einen Besuch mit Führung durch die Synagoge in Mannheim durchführen. Hierzu ergeht eine herzliche Einladung an alle Interessierten.



Wir empfehlen eine – evtl. gemeinsame - Anfahrt mit der Linie 5A bis Marktplatz.

Kostenbeitrag für die Führung: 3,00 €/Person.

Anmeldung bis Freitag, 21. Juni an Werner Nitsche,

Tel: 06203 - 49 22 52;

Mail: werner-nitsche@web.de oder Sieglinde Laub, Tel: 06203 - 4 24 93 oder Kath. Pfarramt St. Remigius, Tel: 06203 - 4 13 57

Termin: **Mittwoch, 26. Juni 2019**
Treffpunkt: **18 Uhr** vor der Synagoge in F3, Rabbiner-Grünwald-Platz.

"Die Schäfchen" verabschieden ihre Hirtin in Elternzeit

Jasmin Rashidi hat Ende 2016 die Leitung des Kindergartens in der Beindstraße übernommen. Seitdem hat sich dort Vieles verändert, was sich besonders gut am Namen ableiten lässt. Das KiGa-Team hat in Absprache mit den Kindern und Eltern den Vorschlag eingebracht, dass sie gern "Die Schäfchen" heißen möchten. Der Kirchengemeinderat hat nach der überzeugenden Argumentation von Frau Rashidi gerne zugestimmt. Alle, die an dem Haus vorbeigehen, können das Schild mit den fröhlichen Schäfchen von weitem sehen.

Ein weiterer Name hat sich verändert, denn Frau Rashidi hat geheiratet und heißt nun Stevens. Zusammen mit ihrem Mann erwartet sie im Juni ein Kind, weshalb sich Eltern und Kinder getroffen haben, um sich von ihr vorübergehend zu verabschieden. Wie groß die Freude aller für das bevorstehende große Ereignis ist, das zeigten die liebevollen Worte und Ge-



schenke. Natürlich schwang auch Bedauern mit, dass sie nun einige Zeit nicht mehr da sein wird. Doch Frau Stevens hat in Aussicht gestellt, nach einem Jahr Elternzeit zurückzukommen.

Bis dahin wird Frau Steinhauer die Leitung der Schäfchen übernehmen. Ab August heißen wir sie herzlich willkommen - und wünschen ihr viel Freude mit den Kindern und Kolleginnen. FSt

Neues aus dem Schäfchen Kindergarten

„In der Erde ist was los.“ Die Schäfchen begeben sich auf Spurensuche: Wo wachsen Pflanzen denn am besten? Wann kann ich Tomaten und wann Karotten ernten? Warum leben Regenwürmer eigentlich in der Erde, und warum sind sie so glitschig???

Im Garten des Schäfchenkindergartens haben sich unsere Kinder nach Antworten umgesehen. Mit allen Sinnen wurde der Boden erforscht. Gemeinsam mit den Erziehern wurden verschiedene Erdproben und Insekten, die sich darin tummeln erforscht.

Ganz besonders interessant fanden unsere Kinder den Regenwurm. Bereits Wochen zuvor, kamen die Kinder immer wieder mit Würmern an, die sie in der Erde gefunden hatten. Sätze wie „Igitt, ist der glitschig“ oder „Warum hat der eigentlich keine Füße“ kamen immer wieder. Zusammen mit den Erziehern als Lernbegleiter, wurden der Regenwurm und sein Nutzen genau unter die Lupe genommen. Die Kinder staunten nicht schlecht, was dieses kleine Wesen ohne Füße doch so alles kann.

Passend zu unserem Thema haben wir dieses Jahr zudem das Glück, vom Edeka Markt Zipser unterstützt zu werden. Im Rahmen unseres Themas bekommen wir ein Hochbeet gesponsert, welches in enger Kooperation mit dem ortsansässigen Markt gepflegt und gehegt wird. So können die Kinder zu ganz neuen Lernprozessen angeregt werden. Das regelmäßige Pflegen, sowie Beobachten des Beetes, fördert zudem das Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Natur.

Die Kinder dürfen nun mit allen Sinnen die Natur und die Entstehung von Lebensmitteln erleben. Egal ob Radieschen, Kohlrabi oder Salat, unsere kleinen Forscher sind mit Feuereifer dabei.

Wir freuen uns und sagen bis bald! Liebe Grüße aus dem Schäfchenkindergarten.

J. Krieger



17. Mitgliederversammlung des Fördervereins Evang. Kindergarten mit Neuwahlen

Am 04. April 2019 fand um 20 Uhr im Werderkindergarten die 17. Mitgliederversammlung unseres Fördervereins statt. Die Versammlung wurde gemäß der Satzung form- und fristgerecht einberufen und war somit beschlussfähig.

Nach der Begrüßung der Anwesenden rief die 1. Vorsitzende Sina Zeiß in ihrem Geschäftsbericht die Aktionen der vergangenen Monate in Erinnerung, darunter: Eisverkauf bei den Frühlings- bzw. Sommerfesten der drei Einrichtungen, Eisverkauf beim Gemeindefest, Herbstfest mit Tombola, Vorstellung der Arbeit des Fördervereins bei den Elternabenden, Weihnachtsgeschenke für alle Gruppen und die Finanzierung des Theaters „Grüffelo“ vom Mannheimer Capitol-Kindertheater.

Nach der Offenlegung des Kassenberichts durch den Kassenwart Michael Strobach und dem Prüfbericht der Revisoren Meike Geipel und Christian Kohl, wurde der Vorstand auf Antrag von Frau Krieg durch die stimmberechtigten Anwesenden einstimmig entlastet.

Der zentrale Tagesordnungspunkt der Sitzung bestand in der Neuwahl von 1. Vorstand, 2. Vorstand und Kassenwart. Sowohl die 2. Vorstandsvorsitzende Anne Lindl, als auch der Kassenwart Michael Strobach erklärten sich bereit, erneut für das jeweilige Amt zu kandidieren und wurden einstimmig wieder für 2 Jahre gewählt. Das Amt des 1. Vorstands war außer-

planmäßig neu zu besetzen, da Sina Zeiß das Amt nach einem Jahr niederlegen wollte, da ihr Sohn im Sommer den Kindergarten verlässt und eingeschult wird. Demnach wurde das Amt des 1. Vorstands zur Neuwahl für die Amtszeit von einem Jahr ausgeschrieben.

Es freut uns sehr, dass sich Franziska Handke dieser Aufgaben annehmen wird – sie stellte sich als Kandidatin für die Neuwahl zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Demnach setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

Franziska Handke (1. Vorstand), Anne Lindl (2. Vorstand), Michael Strobach (Kassenwart) und Stefan Kürschner (Schriftführer).

Nach Abschluss der Wahlen, folgte noch ein Ausblick auf die geplanten Aktionen. Hier steht als nächstes der Eisverkauf auf den Sommerfesten der drei Einrichtungen an sowie Kaffee- und Kuchenverkauf beim Fischerfest am 17. Mai 2019 (Frischer Freitag). Außerdem ist natürlich unser traditionelles Herbstfest wieder fest im Kalender (9. November 2019) eingetragen.

Am Ende der Sitzung wurde die 1. Vorsitzende Sina Zeiß herzlich verabschiedet.

Auch Sina Zeiß bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht dem neuen Vorstandsteam Alles Gute! SZ



Der neue Vorstand des Fördervereins Evang. Kindergarten:
Michael Strobach, Franziska Handke, Anne Lindl, Stefan Kürschner (v.l.n.r.)

Auf Ihr Indianer,
kommt zu unserem Stammesfest!



Herzliche Einladung
zu unserem



SOMMERFEST

am Samstag, den 13. Juli 2019
von 10:30 bis 14:00 Uhr

Für Speis und Trank ist wie immer bestens gesorgt.
Wir freuen uns Sie in unserem
Evangelischen Werder-Kindergarten
begrüßen zu können.

Woche der Diakonie 2019

Alltagshelden tragen keinen Umhang und keine Masken. Sie haben keine übermenschlichen Kräfte und kommen nicht aus dem Nichts. Und selten sind sie Einzelkämpfer. Denn sie wissen: Gemeinsam schaffen wir etwas, was jede und jeder alleine nie schaffen würde: Mensch sein. Und anderen helfen, Mensch zu bleiben. Unauffällig sind sie meistens – diese Art von Heldinnen und Helden. Denn der Alltag nimmt sie voll in Beschlag.

In unserer Kirchengemeinde. In unserer Nachbarschaft. In der Schwangerenkonfliktberatung, der Diakoniestation, der Pflegeeinrichtung, der Kita, der Werkstatt für Menschen mit Behinderung, der Schuldnerberatung, dem Tafelladen.

So sehen sie aus: Die dreißigjährige Alleinerziehende, mehr als ausgelastet, die trotzdem noch ein fremdes Kind bei sich aufnimmt, das sonst in ein Heim müsste. Der Ruheständler, der Stunden und Stunden auf Behördengängen zu bringt, um jugendlichen Flüchtlingen den Start ins Berufsleben zu erleichtern. Die Pflegekraft, die neben ihrem Fachwissen ihr ganzes Herz und ihre ganze Empathie einbringt, um Menschen, die auf sie angewiesen sind, mit Liebe zu begegnen. Die Frau und der Mann, die sich sagen: „Da will ich mithelfen – mit meiner Spende.“

Sie fallen kaum auf. Aber sie erkennen sich untereinander. Als Haupt- und Ehrenamtliche, als Spenderinnen und Spender, als Nachbarn und Mitmenschen, die es selbst nicht leicht haben.



Ohne Worte. Einfach beim Tun. Und verändern die Welt – in Gottes Richtung.

Unsere Kirche und ihre Diakonie bieten einen Platz für Alltagshelden: In den fast 2.000 Angeboten vom Arbeitslosenprojekt bis zum Treff für Menschen mit psychischer Erkrankung, von der Bahnhofsmission bis zum Mehrge-

nerationenhaus, vom Seniorenheim bis zur Kindertagesstätte, von der Sozialstation bis zur Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Schwangerschaftskonfliktberatung. Die mehr als 37.000 haupt- und 12.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden kennen ihre Aufgabe – und lieben sie. Sie bieten Schutz, zeigen Möglichkeiten, schaffen Perspektiven, ermöglichen Freiräume. Durch sie entsteht etwas Neues, etwas Gutes ...

Bitte machen Sie mit. Seien Sie selbst eine Alltagsheldin oder ein Alltagsheld. Mit dem, was Sie einbringen können und möchten. Mit Ihrer Zeit und Ihrem Engagement und mit Ihrer Spende. Auch bei Ihnen vor Ort und in der Region! 20% Ihrer Spende bleiben in Ihrer Gemeinde für eigene diakonische Aufgaben. Und weitere 30% erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mehr Informationen unter:
www.diakonie-baden.de
Spendenkonto: Evang. Pfarramt Heddesheim, Sparkasse Rhein-Neckar-Nord
IBAN: DE59 6705 0505 0064 0019 65
Verwendungszweck: Woche der Diakonie

Ein Jahr voller Eindrücke, die bleiben

Erste berufliche Erfahrungen sammeln, nach der Schulzeit erstmal das „echte Leben“ kennenlernen, neue Leute treffen, selbständig werden – gute Gründe für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst gibt es viele. Auch nach einer längeren Auszeit aus dem Beruf oder, wenn sich der Ruhestand doch als zu ruhig erweist: Was immer auch die Gründe sind, sich für ein Jahr freiwillig zu engagieren, es lohnt sich auf jeden Fall!

Die Freiwilligendienste des Diakonischen Werks und der Evangelischen Landeskirche in Baden bieten für Menschen zwischen 16 und 99 Jahren Einsatzmöglichkeiten in den verschiedensten Arbeitsfeldern von Diakonie und Kirche. Ob in der Arbeit für Menschen mit Behinderung, als Schulbegleitung, im Krankenhaus,

der Altenhilfe oder im Kindergarten und natürlich in Kirchengemeinden – die Auswahl ist so vielfältig wie die Talente der Bewerberinnen und Bewerber.

Mehr Informationen und einen Überblick über Einsatzstellen, Bezahlung und Bewerbungsverfahren stehen auf www.diakonie-baden.de/fw oder auf www.ranansleben.de.

Informationen über einen Freiwilligendienst im Ausland gibt es unter www.freiwillige-vor.org.

Das Diakonische Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden, Abteilung Freiwilligendienste, Vorholzstraße 3–7, 76137 Karlsruhe, Tel.: 0721- 9349- 550, freiwilligendienst@diakonie-baden.de



Mach's wie ich!

Ich mach gerade mein FSJ / meinen BFD. Wäre das auch was für dich?

Es gibt 400€ Taschengeld pro Monat + eine Regiokarte.

Du kannst dich jederzeit online bei der Diakonie bewerben unter: www.ran-ans-leben.de

#ranansleben

ran ans leben
Diakonie Baden

Triathlon für Einsteiger

Seit Jahren sind wir als Kirchengemeinde schon ganz schön sportlich unterwegs. Wir haben eine Krabbelgruppe ☺, Laufgruppe und Frauengymnastikgruppe. Ab diesem Sommer wird der Sportlehrer Joachim Bublitz zusätzlich ein regelmäßiges Triathlon Training anbieten, das sich an Anfänger und wenig geübte Sportler richtet. Die örtlichen Voraussetzungen dafür sind perfekt. Das Hed-

desheimer Sportzentrum bietet Badesee, Hallenbad, markierte Laufstrecken und eine Anbindung an ein weitläufiges Radwegenetz. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Für alle Interessierten bietet Joachim Bublitz am **Dienstag, den 25. Juni 2019, um 18 Uhr**, ein unverbindliches Treffen im Evangelischen Gemeindehaus an (Oberdorfstraße 3). Kommen Sie vorbei! Lernen Sie Herrn Bublitz kennen und lassen Sie sich von ihm informieren und motivieren! Es wird Ihnen guttun! D.R.

Triathlon für Einsteiger

Wir **glauben** an den Spaß in der Gruppe.
Wir **lieben** die Bewegung.
Wir **hoffen** auf Eure Teilnahme.
Unsere erste Infoveranstaltung findet am **25.06.um 18 Uhr** im Gemeindehaus statt.
Alle sind bei uns willkommen.

Kontakt gerne per Telefon 0171-818 22 22
E-Mail: joachim.bublitz@web.de



NACHgedacht

Was würdest du tun, wenn du wüsstest es klappt?

Jeder von uns hat Träume. Wunschvorstellungen, wie das Leben am besten wäre. Seien es Visionen, die wir gerne umsetzen würden, oder auch nur Gespräche mit Menschen, vor denen wir uns schon ewig drücken. Aber was würden wir tun, wenn wir ganz genau wüsstem, dass es klappt? Darüber habe ich mal NACHgedacht.

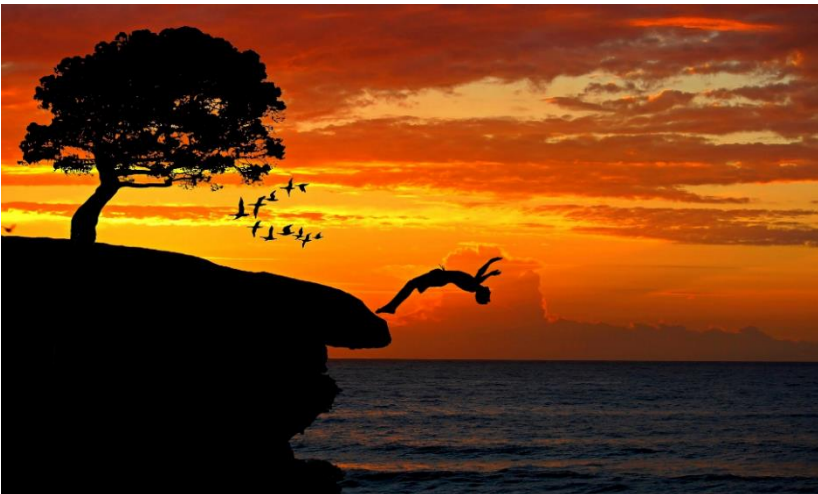
Wir selbst sind meistens unsere größten Kritiker. Auf mich trifft das zumindest zu. Wir trauen uns oft nicht zu, etwas zu machen, was wir bisher noch nie getan haben. Klar, unsere täglichen Aufgaben auf der Arbeit machen wir im Schlaf, das Lieblingsgericht kochen wir ohne nachzudenken und in unserer Stammkneipe fühlen wir uns wie zu Hause. Aber was wäre, wenn ich eigentlich gerne mal woanders mein Bier trinken würde, aber gar nicht weiß, ob dort auch nette Leute sind? Was wäre, wenn ich schon immer mal ein Soufflé backen wollte, aber gar nicht weiß, ob es am Ende nicht doch zusammenfällt?

Und was wäre, wenn mein Herz eigentlich für meine eigene Geschäftsidee schlägt, es aber auch sein kann, dass ich scheitere?

Dann sind wir an einem Punkt angekommen, an dem uns die eingangsgestellte Frage einen Anhaltspunkt geben kann: Was würde ich machen, wenn ich mir so sicher wäre, wie man nur sein kann, dass es gelingen wird?

Wir sollten uns viel öfter Neues zutrauen, ausprobieren, uns verwirklichen. Denn wir alle wissen, die Zeit auf dieser Erde ist begrenzt, also wieso immer dasselbe tun? Nur weil wir uns dessen sicher sind? Also raus aus dieser Komfortzone!

Das heißt nicht, dass man ab jetzt unüberlegt in jedes Abenteuer stürzen oder millionenschwere Investitionen tätigen soll. Aber das bedeutet, sich auf neue Menschen einzulassen, mal ein außergewöhnliches Rezept auszuprobieren oder einfach nur mal über den folgenden Satz NACHzudenken: **„Nur wer Angst hat vor dem Fall, muss ein ganzes Leben kriechen.“**
– Kontra K. Verena





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

In Gottes Schule

Sie mussten zwar keine Diktate schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Größen mussten erst lernen, Helden zu sein.

Samuel ist bei Eli, dem Propheten, aufgewachsen. Eines Tages ruft ihn Gott. „Samuel!“ Dreimal. Erst glaubt es niemand. Doch dann merkt jeder: Der Junge soll der Nachfolger von Eli werden. Wo er doch noch ein Junge ist! Aber er wird ein guter Prophet.

Als **Jesus** im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Er fühlt sich hier wohl – weil er im Haus seines Vaters ist? Und sie sind erstaunt: Der Junge traut sich was! Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen Jungen mit einem besonderen Auftrag vor sich haben.



Beeren-Lasagne

Ein Dessert aus 400g frischen reifen Himbeeren und Brombeeren: Zerbrösele 150g Mandelkekse in einer Schale. Rühre 500g Magerquark und 500g Vanillejoghurt mit dem Rührgerät in einer Schüssel glatt. Dann fülle in eine große Glasschüssel erst eine Schicht Quark, dann eine Schicht Beeren, dann eine Schicht Keksbrösel, sowie alle drei Schichten noch mal. Lass alles eine Stunde im Kühlschrank ziehen. Guten Appetit!



Fragt der Lehrer: „Wer kann mir vier Tiere aus Australien nennen?“ Meldet sich Tina: „Ein Koala-Bär und drei Kängurus!“

F O E N D



K I S T O N



D L O T E R

S U P P L L E R



Kannst du die Wörter entziffern?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Bücherecke

am Rathaus

Inhaber: Patrick Palm
Unterdorfstr.4
68542 Heddeshheim

Öffnungszeiten:

Mo- Sa: 9:00 - 13:00
Mo, Di, Mi, Fr: 14:30 - 18:30
Do: 14:30 - 19:30

Telefon: 06203/1859471

WhatsApp: 01522-1628449

info@bücherecke.eu

www.bücherecke.eu



bei

OTTO SHOP

E. Geisinger

Weidigstraße 2 - 68542 Heddeshheim

Telefon (0 62 03) 4 62 71



Medizinische Hand- und Fußpflege

Brigitte Kemmet
und *Jutta Wolf*

Öffnungszeiten:
Mo. 8:00-12:00 Uhr
Die., Mi., Do., Fr.
8:00-12:00 Uhr
und 13:30-18:00 Uhr
Sa. 8:00-12:00 Uhr
Hausbesuche:
montags

Oberdorfstraße 15, 68542 Heddeshheim, Tel.: 06203 - 41192

Blumen begleiten Emotionen

Geburt
Taufe
Geburtstag
Kommunion &
Konfirmation
Hochzeit
Jubiläum
Trauer

Blumen & Pflanzen
Christophel

Floristin aus Leidenschaft!

Oberdorfstraße 24 68542 Heddeshheim

06203-43971

info@blumen-christophel.de www.blumen-christophel.de

- Innovativ
- Kreativ
- Individuell
- Zeitgemäß

*Unsere Stärke -
Ihr Gewinn !*



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die VR Bank Rhein-Neckar fördert Kunst, Kultur, Bildung und Soziales für die Menschen in unserer Region. So profitieren alle unsere Kunden vom gesellschaftlichen Engagement ihrer VR Bank. Denn hier ist unser Zuhause und liegt unsere Zukunft.

Wir für hier – über 50-mal in der Region.
Mehr unter vrbank.de oder Telefon 0621 1282-0.

VR Bank
Rhein-Neckar eG 



HANDWERKSBÄCKER KRÄMER



BÄCKEREI & KONDITOREI

Heddesheim

**Beindstraße 33
Tel. 06203-42764**

Viernheim

**Theodor-Heuss-Allee 47
Tel. 06204-6615**

Hohensachsen

**Sachsenstraße 52
Tel. 06201-8443755**

Unterdorfstraße 10

Tel. 06203-405001

In Heddesheim und Viernheim Sonntags geöffnet !

www.baeckerei-kraemer.de

Elektro-Service Schnitzler

Beratung – Reparatur – Verkauf

**Waschmaschinen - Trockner – Geschirrspüler –
Kaffeautomaten – Elektroherde – Boilerentkalkung**

Am Hirschplatz 23, 68542 Heddesheim

Tel.: 06203 - 4309522



BESTATTUNGEN M. BUSCH

Erd-, Feuer- & Seebestattungen – Bestattungsvorsorge

Beindstr. 12 – 68542 Heddesheim – Tel. (0 62 03) 95 37 84

Tag & Nacht
(0 62 03) 95 37 84





**STROM IST
UNSER
DING**



Service und Beratung nur vom Fachmann.

ELEKTRO KEMMET

Heddesheim • ☎ 06203 - 41635

Vorsorge ist Fürsorge



J. GREGOR
BESTATTUNGEN

Seit 1971 in
Heddesheim



Rat und Hilfe im Trauerfall?
Vertrauen Sie uns.
Besuchen Sie uns.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an, oder besuchen Sie uns
in der Industriestraße 1 in 68542 Heddesheim.

Tel: 06203 - 49 22 44 www.gregor-bestattungen.de

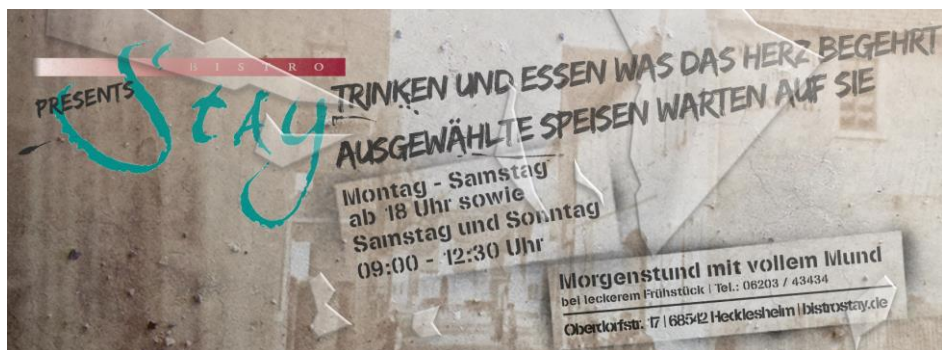
Gärtnerei · Floristik

Schubach - Schollmeier

Dekorationen · Trauerbinderei · Grabanlage und -pflege
zeitgerechte Floristik

Viernheimer Str. 14 · **68542 Heddesheim** · Tel. 0 62 03 - 4 27 87





Joachim Bublitz

Öffentlich bestellter und vereidigter KFZ-Sachverständiger

**Unfallgutachten, Wertgutachten,
technische Gutachten, Oldtimergutachten**

Tel.: 06203 - 403 95 20 Mobil: 0171 - 818 22 22

joachim.bublitz@web.de



Oberdorfstr. 7
68542 Heddesheim
tel.: 06203 - 494 100
florever-huber@web.de

Floristik für
alle Anlässe

Trauerfloristik
und Grabpflege



Schmich

Markenfleisch – weil Fleisch nicht gleich Fleisch ist

Metzgerei Markus Schmich
Grabenstraße 12, 68542 Heddesheim

Tel. 06203 / 95 68 790

Mo. – Mi. 7.30 – 13 Uhr, Do. – Fr. 7.30 – 13 Uhr
und 15 – 18 Uhr, Sa. 7.30 – 13 Uhr

GARTENARCHITEKTUR · GARTENBEGRÜNUNG
WASSER & WELLNESS · GARTENPFLEGE



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

SCHAUGARTENAUSSTELLUNG
Bürgermeister-Neff-Straße 11 · 68519 Viernheim
Termine nach Anfrage.

Seitz Garten- und Landschaftsbau

Jochen Seitz · Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur
Ortsstraße 5 · 68259 MA-Straßenheim
Telefon 0621-73 6184-0 · Telefax 0621-73 6184-29
info@seitz-gartenbau.de · www.seitz-gartenbau.de



SEITZ
NATÜRLICH. HOCHWERTIG

Anzeigen fallen auf

Hier könnte Ihre Werbung stehen –
Anfragen zu Anzeigen richten Sie bitte
an das Pfarramt.

Gruppen und Kreise

Hausmeister Gemeindehaus:

Dieter Wieczorek (4 40 78)

Kirchenchor:

Karin Wieczorek (4 40 78)

Posaunenchor:

Gesa Mayer (06201 - 50 71 23)

Gospelchor:

Martina Merx (4 53 88)

Madrigal-Ensemble

Werner Heidrich (40 62 13)

Flöten-Ensemble:

Rainer Steckel (49 20 45)

Förderverein Evang. Kirchenmusik:

Birgit Schultz (49 21 74)

Besuchsdienstkreis:

Annette Rühmekorf (49 22 33)

Lore Wanner (4 57 58)

Förderverein Evang. Kindergartenarbeit:

Franziska Handke

FV-ev-KIGA-Heddesheim@web.de

Kinderkirche:

Andrea Jäger (49 44 34)

Ökumenekreis:

Sieglinde Laub (4 24 93)

Frauenkreis:

Franziska Stoellger (4 28 36)

Bastelkreis:

Sieglinde Laub (4 24 93)

Krabbelgruppe:

Christina Kreschel (0160-9642 1086)

Frauengymnastik:

Hildegard Winter (4 48 87)

Laufgruppe:

Joachim Bublitz (0171 - 818 2222)

Evang. Gemeindepflegeverein:

Rolf Schneider (49 23 27)

Heddesheimer Kirchenfrühstück:

Ursula Metzger (4 45 17)

Gudrun Matz (4 25 29)

Impressum:

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde Heddesheim

Beindstr. 6, 68542 Heddesheim,

Tel. 06203-42836, Fax 06203-46208

Email: pfarramt@kircheinheddesheim.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Pfr. Dierk Rafflewski

Druck: GemeindebriefDruckerei,

Martin-Luther-Weg, 29393 Groß Oesingen

Redaktion: Dirk Kollmar

Anzeigen: Gertrud Frohburg

Redaktionsschluss: 30.08.2019

Datenschutzbeauftragter: Berthold Geiger

Bilder: S.4, 36: Pixabay, S.5, 12, 13, 45: Pfeffer, S. 12: Fotostudio Schwetasch,

S. 37: Benjamin

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo, Di, Fr von 9 – 12 Uhr

Do von 13 – 18 Uhr

Telefon: 06203 – 4 28 36

pfarramt@kircheinheddesheim.de

Besuchen Sie uns „im Netz“:

www.kircheinheddesheim.de

Freud und Leid

Taufen

Theo Leist
Jonah Finn Hennrich
Lene Elise Scheiner
Leonie Ferun Braun
Leni Maria Brendel
Leo Cardano
Julian Cebulla
Mattheo Czack
Luca Deutsch

Tanyel Isaia Düzgün
Leni Gerstner
Hannah Liv Grünwald
Marie Ellen Kälber
Jasper Langenecker
Liv Ruhl
Valentina Sift
Collin Trapp
Mayla-Melody Vollrath



Trauungen

Alexander und Isabel Kolb, geb. Mateos Nily
Steven und Michaela Benzler, geb. Gölz
Daniel und Katrin Hensing, geb. Stiefel

Goldene Hochzeit

Bruno und Uta Rafflewski, geb. Geiß

Bestattungen

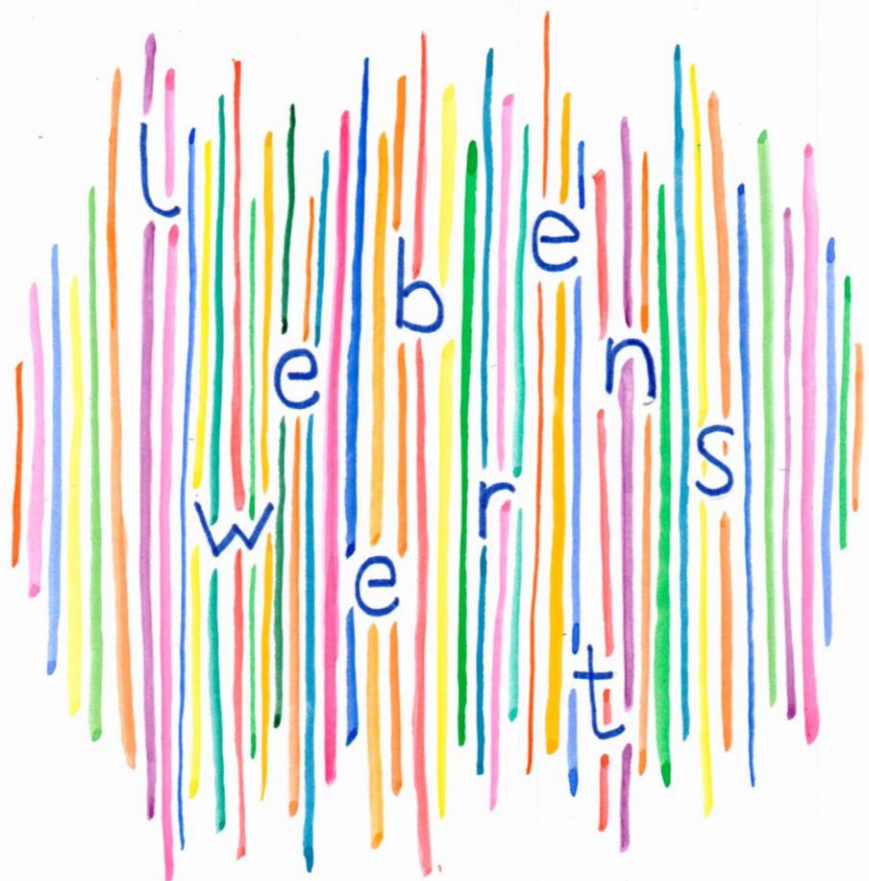
Rolf Reinhard	69 Jahre	1. Kor 13, 2
Ilse Ratz, geb. Moos	89 Jahre	Joh 16, 22
Renate Graefer, geb. Chroborck	78 Jahre	Ps 23, 4
Willi Maas	92 Jahre	Jes 40, 31
Alfred Seitz	84 Jahre	Hebr 12, 2
Heinz Glock	82 Jahre	Ps 27, 1
Eberhard Göthe	86 Jahre	Lk 24, 34
Hilde Schaaff, geb. Pollich	84 Jahre	Joh 14, 6
Roswitha Herrmann, geb. Schubach	84 Jahre	Ps 31, 15.16
Adolf Paul	87 Jahre	1. Sam 16, 7
Georg Schubach	83 Jahre	Joh 16, 33
Renate Scheffer, geb. Zickwolff	87 Jahre	Ps 23, 1
Ilse Edinger, geb. Jöst	89 Jahre	Ps 23, 1
Karl Günter Wilde	86 Jahre	1. Petr 5, 7
Christa Butt, geb. Ströbl	81 Jahre	Mt 5, 4
Renate Schultz, geb. Schlüter	81 Jahre	Jes 43, 1
Sonja Banik, geb. Bertram	89 Jahre	Ps 23, 4
Dieter Marx	77 Jahre	Ps 143, 10

Gottesdienste

- 16.06.2019 Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 23.06.2019 1. Sonntag n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
11.30 Uhr Kinderkirche
- 29.06.2019
15.00 Uhr Kirche für die Kleinsten
- 30.06.2019 2. Sonntag n. Trinitatis
11.30 Uhr Kinderkirche
19.00 Uhr Abendgottesdienst
- 07.07.2019 3. Sonntag n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden
- 07.07.2019
11.30 Uhr Kinderkirche
- 11.07.2019
10.30 Uhr Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg
- 14.07.2019 4. Sonntag n. Trinitatis
10.00 Uhr **Gottesdienst in der Evang. Stadtkirche in Ladenburg**
11.30 Uhr Kinderkirche
- 21.07.2019 5. Sonntag n. Trinitatis
10.00 Uhr Ökum. Familiengottesdienst auf dem Dorfplatz
- 28.07.2019 6. Sonntag n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 04.08.2019 7. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
- 08.08.2019
10.30 Uhr Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg
- 11.08.2019 8. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
- 18.08.2019 9. Sonntag n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 25.08.2019 10. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
- 01.09.2019 11. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
- 06.09.2019
10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Schöpfungstag
- 08.09.2019 12. Sonntag n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Soweit nicht anders vermerkt,
feiern wir alle Gottesdienste in
der Evangelischen Kirche.





Abendgottesdienst

30. Juni '19 19h
im Kirchgarten